

sobald es der nachlassenden Krämpfe wegen möglich ist, ein Klistir von einer Abkochung von Kamillen mit Del beizubringen. Folgendes Mittel hat Dr. G y s s e r in Pforzheim an verschiedenen Kindern, sogar an einer erwachsenen mit vielen Spulwürmern geplagten Weibsperson, sehr wirksam und erprobt gefunden \*): Man nimmt, wo möglich, eine gesunde junge Taube, und bringt diese so an den zuvor gereinigten Hintertheil des Kranken, daß der After der Taube genau auf jenen zu passen kommt; bald darauf wird die Taube in starke gichterische Bewegungen oder gewiß in ein sehr gefährliches Athemholen verfallen, der Kranke aber davon befreiet sein. Die Taube stirbt einige Minuten nachher, oder wird nach und nach von jenen Zufällen erledigt; der krampfhaftes Anfall verläßt wenigstens für diesmal den Kranken.

**K r a m p f a d e r n.** Kleine Krampfadern sind meistens ohne Schmerzen; allein wenn sie zunehmen, sind die Schmerzen und das Jucken fast unerträglich, auch können sie gefährlich werden. Wirksam sind Umschläge von kaltem Wasser mit Branntwein; und besonders das Einwickeln der Glieder, wobei man nicht nur den Theil, wo die Blutaderknoten vorhanden sind, sondern das ganze Glied einwickelt; die Binde muß aber weder zu fest noch zu locker angelegt werden. Man kann sich auch eines Schnürstrumpfes bedienen. Sind aber die Krampfadern hart und groß, so kommt man mit diesem Mittel nicht aus, und kann den Arzt nicht entbehren.

**K u p f e r a u s s c h l a g,** **K u p f e r h a n d e l,** ist nicht immer die Folge des Genusses hitziger Getränke. G u i l i b e r t kannte verschiedene Familien, wo alle nach dem fünf und zwanzigsten Jahre, wenn sie auch noch so mäßig lebten, einen solchen entstellenden Ausschlag über das ganze Gesicht bekamen. Dieser Ausschlag ward nach dem funfzigsten Jahre blässer und verlor sich im Alter ganz.

L e =

\*) Museum der Heilkunde 1795. III. B. S. 140.